

# „Hier leben viele kreative Leute“

Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“: Orsbach wird morgen ausgezeichnet. Sechs Künstler zeigen im Rahmen einer Ausstellung ihre Werke. „Zukunft aus Tradition – weit draußen und nah beieinander“.

VON JULE KLIESER

**Aachen.** Orsbach ist ein Dorf mit Zukunft. Der beschauliche Weiler hat ein lebendiges kulturelles Leben. Deshalb hat er im Wettbewerb der Städteregion „Unser Dorf hat Zukunft“ den ersten Preis im Nordkreis gewonnen (Konzen im Süden). Am morgigen Dienstag wird der Preis in Baesweiler übergeben.

In Orsbach leben etliche Künstler. Davon konnten sich jetzt die Besucher einer Ausstellung überzeugen, die das Team der Bürgerinitiative „Unser Dorf hat Zukunft“ aus Anlass des Wettbewerbs im Gemeinschaftsraum in der ehemaligen Schule organisiert hat. Sechs Künstler zeigten ihre Arbeiten: Gemälde, Skulpturen, Tonarbeiten und Fotos. Magische Orte bildet Jutta Rebel-Freymark in ihren verformten Fotografien. Originelle Ideen setzt Wolfgang Graulich in seinen Gemälden um wie zum Beispiel der „Baguette Wegträger“ mit seinem maschinenartigen, chaotischen Kopf. Ein selbstbewusstes nacktes Schwein im Sessel ist „Der Vorsitzende“. Im großformatigen Bild „Tango“ umschlingen sich ein Mann und eine Frau. Die große bemalte Pappe steht auf Stelzen, die in zwei verschiedenen Schuhen stecken, einem gelben Gartenclog und einem schwarzen Lederschuh. Das andere seltsame Schuhpaar trägt der Künstler selbst. Gotthard Walter hat Holzskulpturen geschaffen, und von ihm stammen auch die großen bunten Figuren draußen, Blickfang am Spielplatz.

Einst waren es die Stämme riesiger Pappeln, die gefällt werden mussten. Mit den Tieren und der Landschaft befasst sich die Künstlerin Doris Ott. Drei farbenfrohe Hühner stolzieren auf den Betrachter zu. Auf den Wiesen des Mergellandes stehen Pferde und Kühe im



Ausstellung der Bürgerinitiative „Unser Dorf hat Zukunft“: Organisatorin Marion Gehrmann (2.v.l.) und die Künstler Jutta Rebel-Freymark, Doris Ott, Wolfgang Graulich und Gotthardt Walter (v.l.). Foto: H. Lachmann

Sonnenlicht. Körpersprache und Blicke der Tiere sind der Malerin wichtig, und sie liebt die Landschaft rund um Orsbach, die sie immer wieder aufs Neue inspiriert zu intensiv farbigen Bildern. „Das ist hier eine traumhafte Ecke“, schwärmt Ott, die vor zwei Jahren mit ihrer Familie nach Orsbach gezogen ist.

Etwa 25 Bewohner der Ortschaft hatten sich vor einem Jahr zu der Kulturinitiative zusammen gefunden, um an dem Wettbewerb teilzunehmen. Sie treffen sich einmal im Monat, um neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen, wie man den Ort noch besser, noch lebendiger gestalten kann. Am Anfang stand ein Fragebogen für alle 550

Dorfbewohner. Das ehemalige Bushalteshäuschen wurde verschönert und mit einer Tauschbörse in einem Glaskasten versehen. Räume der Burg, die in Privatbesitz ist, wurden geöffnet, und dort finden regelmäßig Lesungen oder Konzerte statt.

## Vorteile der Ortschaft

Der Kindergarten im Ort ist vor einiger Zeit geschlossen worden. Jetzt überlegen die Bürger, wie man die Räume nutzen kann. Sie haben außerdem eine Art „Mittfahrzentrale“ gegründet, kümmern sich um die Senioren, versuchen eine Nahversorgung zu organisieren und bieten Kurse für Fit-

ness und Tanzen an. „Zukunft aus Tradition – weit draußen und nah beieinander“ lautet das Motto der Initiative. „Orsbach liegt sehr abseits, ist aber sehr inspirierend, und viele kreative Leute leben hier“, sagt Marion Gehrmann, die Ausstellung und Fest organisiert hat. Sie zählt die vielen traditionellen und neuen Vorteile und Aktivitäten der Ortschaft auf: Es gibt Sportvereine, Schützen, Maijungen, eine rege Pfarrgemeinde, engagierte Landwirte, eine Frauengruppe und vieles mehr.

Die Orsbacher stehen schon in den Startlöchern für die nächste Runde, die Teilnahme am Landeswettbewerb.



## LOKALES

Donnerstag, 16. August 2012

# Das Mergelland hat es Doris Ott angetan

Künstlerin aus Orsbach stellt ihre Werke derzeit in der Stadtbibliothek aus. Je farbiger ihre Bilder sind, desto glücklicher ist die Malerin.

VON MARTINA STÖHR

**Aachen.** Je farbiger ihre Bilder, desto glücklicher ist die Künstlerin: Doris Ott hat sich von der Grenzlandschaft in Orsbach inspirieren lassen und stellt das Ergebnis ihrer Arbeit derzeit in der Stadtbibliothek aus.

Die kühlen Farben der weiten Landschaften konkurrieren mit dem explodierenden Rot und Gelb der Hähne, die Ott auf die Leinwand gebracht hat. „In meinen Bildern versuche ich, spontane und gezielte Begegnungen mit den Tieren, den Ausdruck in ihren Gesichtern, ihre Körpersprache und ihre Verbindung zur Umgebung als Einheit festzuhalten“, erklärte sie anlässlich der Ausstellungseröffnung.

**Motivsuche mit der Kamera**

Landschaft und Tiere des Mergellandes haben es ihr angetan. Mit der Kamera macht sie sich auf Motivsuche und setzt die Fotos an-



Bibliotheksleiter Manfred Sawallich (links) freut sich vor allem über den regionalen Bezug der Bilder, die Künstlerin Doris Ott noch bis zum 22. September in der Stadtbibliothek ausstellt. Foto: Andreas Herrmann

schließend künstlerisch in Acrylmalereien um. „Das wechselnde Licht, die Weite der Landschaft und die Tiere inspirieren mich Tag für Tag“, sagt die Künstlerin.

Doris Ott hat an der Fachhochschule Aachen Visuelle Kommunikation studiert und arbeitet heute am Berufskolleg für Gestaltung und Technik in Aachen. Sie lebt mit ihrer Familie in Orsbach. Die in der Stadtbibliothek ausgestellten Bilder entstanden in den vergangenen drei Jahren.

**Wie ein Marktplatz**

Der Leiter der Stadtbibliothek, Manfred Sawallich, freut sich ganz besonders über den regionalen Bezug der Bilder. Die Stadtbibliothek sei ein guter Ort sie auszustellen, meint er, da die Bibliothek mit ihren zahlreichen Besuchern wie ein Marktplatz sei.

Zu sehen sind die Bilder noch bis Samstag, 22. September, zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek.

Aachener Zeitung  
21.08.12

# Grenzlandschaft inspiriert

Tierische Impressionen: Doris Ott zeigt ihre Werke in der Stadtbibliothek

**Aachen.** Mit ihrem Fotoapparat ist Doris Ott ständig unterwegs um einen besonderen Moment einzufangen. Doch nicht im Trubel der Stadt, sondern in der Stille: In der Landschaft rund um Aachen-Orsbach an der niederländischen Grenze sucht sie nach dem passenden Motiv. Dann geht es an die Staffelei, in leuchtenden, satten Farben malt sie detailgetreu die Landschaft mit ihren Wild- und Nutztieren nach. Die Fotografie ist dabei nur Mittel zum Zweck.

„Meine Hauptakteure sind immer die Tiere“, erklärt die Berufskolleg-Lehrerin für Gestaltung und Technik. Rund 15 große Leinwände mit ihren Acryl-Malereien hängen im Erdgeschoss der Stadtbibliothek Aachen. Die Serie heißt „Inspiration Mergelland“ und macht den Besucher durch die leuchtenden Farben sofort auf sich aufmerksam. „So viel Publikum wie hier kriegt man in keinem anderen Haus in Aachen“ sagt Manfred Sawallich, denn jeden Tag strömen die Bücherfreunde jedes Alters in die Couvenstraße. Doch gleichzeitig profitiert auch die Bibliothek von den Besuchern der Ausstellung.

„Ich finde es toll, dass es so ein regionalnahes Thema ist. Denn



Farbstarke Bilder in der Stadtbibliothek: Doris Ott, hier mit Manfred Sawallich, dem Leiter der Einrichtung. Foto: Andreas Herrmann

meist sind die Ausstellungen, die wir zeigen, sind losgelöst von der Stadt Aachen“, sagt Swallich. Für die Malerin war die ländliche Landschaft Inspiration für ihre erste Bilderserie. Drei Jahre lang arbeitete Doris Ott daran. Die knalligen Farben sind dabei ihr Markenzeichen: „Ich glaube, ich könnte nie mit Grau- oder Pastell-

tönen arbeiten“, sagt Doris Ott. Als Grafikdesignerin hat sie gelernt detailgetreu zu arbeiten, „so kommen auch die ornamentalen Muster zustande.“ Mit diesen verwandelt sie die Weiten der Graslandschaft in Mosaik. Die Ausstellung findet während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek noch bis zum 22. September statt. (kh)

# Natur und Tierwelt in Acryl

**Ausstellung „Inspiration Mergelland“ von Doris Ott in der Stadtbibliothek**

**Aachen. Tiere sind die Hauptakteure in den farbenfrohen Werken von Doris Ott. Prachtvolle Acrylmalereien aus dem Grenzland sind jetzt in der Ausstellung „Inspiration Mergelland“ bis zum 22. September in der Stadtbibliothek Aachen (Coudenstraße 15) zu sehen.**

Wenn man die naturgetreuen Arbeiten der passionierten Malerin sieht, kann man sie kaum von Fotografien unterscheiden. Mal finden sich Kühe und Schafe in einer herrlich grünen Landschaft und schauen dem Betrachter in die Augen. Mal steht ein Hahn vor leuchtend rotem Hintergrund und bietet einen wahren Hingucker.

„Die Tiere stehen im Mittelpunkt meiner Werke und Farbe ist mir sehr wichtig. Ich könnte nie in Pastell oder Grautönen arbeiten“, erklärt Ott, der man die Freude an der Kreativität schnell anmerkt.

## **Inspirationen treffen auf Acryl**

Inspiration holt sich die gebürtige Stolbergerin und abgeschlossene Diplom-Grafik-Designerin in der Gegend um Orsbach, im Mergelland. „Hier wohne ich seit rund drei Jahren mit meiner Familie. Es bieten sich immer wieder fantastische Anblicke und Aussichten, die ich mit der Kamera einfange“, erklärt die Malerin.

Die festgehaltenen Eindrücke verarbeitet sie anschließend in Acryl.

Und die Reihe der Landschaftsimpressionen mit Tieren soll noch weitergehen. „Die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland sowie die dort herrschende Stimmung inspirierten die Künstlerin zu dieser Bildreihe. Realistische Objekte werden dabei vor farbenfroher Kulisse abgebildet“, sagt Manfred Sawallich, Leiter der Stadtbibliothek Aachen.

Das wechselnde Licht, die Weite der Landschaft sowie die Wild- und Nutztiere, die diese Gegend prägen, würden die Basis ihrer Arbeiten bilden. „Doris Ott kommt es dabei immer auf den besonderen Augen-

blick der Begegnung zwischen Mensch und Tier an“, betont Sawallich.

Mit dem Mittel der Malerei begegnet Ott nun der Natur und der Tierwelt. „Es ist ein Pool, aus dem ich nicht endende Motive schöpfen kann. In meinen Bildern versuche ich, spontane und gezielte Begegnungen mit den Tieren – den Ausdruck in ihren Gesichtern, ihre Körpersprache und ihre Verbindung zur Umgebung als Einheit festzuhalten“, schildert Ott. Nach Otts Grafik-Studium folgte ein Lehramtsstudium an der Universität Essen und eine Lehrtätigkeit für Kunst und Gestaltungstechnik am Berufskolleg.

Nina Krüsmann



Doris Ott in ihrer aktuellen Ausstellung.

Foto: Krüsmann

11 BERICHTE

## Inspiration Mergelland

*Wer im Frühjahr die gleichnamige Ausstellung in der Aachener Sparda-Bank verpasst hat, bekommt nun bis zum 22. September Gelegenheit, Doris Ott's Werkschau in der Stadtbibliothek Aachen zu besichtigen.*

Ihr Umzug an den Rand Aachens beflügelte die diplomierte Grafik-Designerin und passionierte Malerin zu einer Bilderreihe, in der realistische Objekte vor einer farbenfrohen Kulisse abgebildet werden. „Landschaft und Tiere sind die Themen meiner Malerei. Hier in Aachen-Orsbach,



wo die Grenze zwischen den Niederlanden und Deutschland verläuft, herrscht eine besondere Stimmung. Das wechselnde Licht, die Weite der Landschaft und die Wild- und Nutztiere, die diese Gegend prägen, inspirieren mich Tag für Tag“, beschreibt Doris Ott ihre Acrylbilder. Dabei kommt es ihr auf den besonderen Augenblick der Begegnung zwischen Mensch



und Tier an: „In meinen Bildern versuche ich, spontane und gezielte Begegnungen mit den Tieren – den Ausdruck in ihren Gesichtern, ihre Körpersprache und ihre Verbindung zur Umgebung als Einheit festzuhalten.“ Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek in der Couvenstraße 15 zu besichtigen, der Eintritt ist frei.

### TAGESTIPP



► Warum in Ferne schweifen...? Das hat sich wohl auch Doris Ott gefragt und hat sich für ihre Bilder, die derzeit im Foyer der Stadtbibliothek, Couvenstraße 15, ausgestellt sind, von ihrer Heimat rund um Orsbach inspirieren lassen. Dabei hat sie die kühlen Farben der weiten Landschaft in einem Kontrast zu kräftigen Farben etwa der Tiere gesetzt. „In meinen Bildern versuche ich, spontane und gezielte Begegnungen mit den Tieren, den Ausdruck in ihren Gesichtern, ihre Körpersprache und ihre Verbindung zur Umgebung als Einheit festzuhalten“, erklärte sie anlässlich der Ausstellungseröffnung. Mit der Kamera machte sie sich rund um Orsbach auf Motivsuche und setzte die Fotos anschließend in Acrylmalereien um. Die Werke von Doris Ott sind noch bis zum 22. September in der Stadtbibliothek zu sehen, heute von 11 bis 18 Uhr.

**Martina Stöhr**